

Hofmannsthal, Hugo von: Dichter, nicht vergessen hab ich deiner (1893)

1 Dichter, nicht vergessen hab ich deiner,
2 Während du die schönen Wege gingest,
3 Goldene Lebensfrüchte
4 Aus dunklem Laub zu pflücken
5 Und schauernde Gedanken
6 Aus Nymphenhänden.
7 Oft gedacht ich deiner,
8 Aber ein Mal vor allen:
9 Da war mystischer Vollmond
10 Mir über der Stirn,
11 Ein leuchtendes Ding, ein Land
12 Hoch im leeren Raum.
13 Ich schaut ihn an
14 Und wuchs empor
15 Und kam ihm näher
16 Und meint', er käm zu mir,
17 – Wie einer über des gleitenden Schiffes Bord gebeugt
18 Auf leerem blauem schweigendem Meer
19 Einer Insel entgegenstarrt
20 Und meint, sie schwelt ihm entgegen,
21 Die leuchtende, mit Blumenfüßen –:
22 So wuchs ich auf,
23 Dem Mond entgegen riesengroß,
24 Vergessend meiner Füße
25 Und der dunklen Erde unter mir.

26 Ein solcher muß ich da geworden sein
27 Wie der Genius der Zeit,
28 Der Gebieter der Dinge,
29 Steinäugig, gewappnet,
30 Kolossalisch hinschreitend
31 Über die Reiche ...
32 Wenn seine Sohlen im Flußbett wandeln,

33 Reichen der Pinien von Kreideklippen
34 Des steilen Ufers emporgereckte
35 Schwarze Wipfel nicht auf,
36 Lange nicht,
37 An die mattsilberne Fratze der Gorgo,
38 Die ihm die Stirne des KnieS umbindet,
39 Nur unten die Schienen der schreitenden Beine
40 Spiegeln beim Blitzschein
41 Der schwarzen Pinien sturmschaukelnde Wipfel.
42 So schreit ich manchmal,
43 Kanäle, Gärten, Einöde, Hügel
44 Zwischen den Schritten,
45 Hin über die Welt,
46 Darin nichts Fremdes ist
47 In solchen Stunden ...:
48 All Gegenwart,
49 All Sinn, all wie im Traum.

50 Da saßest auch du
51 Irgendwo
52 In meiner Welt
53 Über Bogen und korinthischem Gebälk
54 Einer römischen Ruine
55 In einem Vogelnest,
56 Einem Nest aus wilden Rosen und Schlingkraut,
57 Um dich die leere Luft,
58 Allein, ein Hirtengott, ein Pan,
59 Und leuchtend unter dir die Lebensflur.

60 Und jetzt bist du daheim, nicht mehr ein Gott,
61 »im Schattenland, ein Schattenmann,
62 Der grauen Heimat öde Schollen tretend –«

63 Was ist das für ein Wort?
64 Wer redet solch ein Wort

65 Und ist ein Dichter?
66 Das Wort der Klage ist ein leeres Wort!
67 Hast du nicht deiner Sinne dumpfe Flur,
68 Darüber hin des Lebens Göttin dich,
69 Die wilde, jagt
70 Mit großen schwarzen Hunden,
71 Leben, Traum und Tod,
72 Drei großen schwarzen Hunden?
73 Hast du nicht Gabe,
74 Die Wesen zu schauen,
75 Nicht kalt von außen,
76 Nein, aus dem Innern
77 Der Wesen zu schauen
78 Durch dumpfe Larven
79 Ins Weltgetriebe,
80 So wie der trunkene Faun aus der Maske,
81 Der grellbemalten Kürbismaske,
82 Unheimlich schaut durch Augenlöcher.

(Textopus: Dichter, nicht vergessen hab ich deiner. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/247>)